



Samstag

3. März

62. Tag des Jahres 2018  
303 Tage bis Jahresende  
Kalenderwoche 9

07:08 Uhr 18:09 Uhr 20:03 Uhr 08:03 Uhr

Neumond erstes Viertel Vollmond letztes Viertel



GUTEN MORGEN

## Wählerisch

Irgendwie scheint Horst kein gutes Händchen für schmackhaftes Vogelfutter zu haben. Nachdem schon die Körnermischung aus dem Supermarkt von den Piepmätzen der Nachbarschaft rüde verschmäht worden ist, finden auch die extra in der Tierhandlung besorgten Sonnenblumenkerne bei ihnen partout kein Gefallen. Mit diesen Leckerlis hatte sich Horst schon bei der Vogelzählung im Januar ordentlich blamiert. Ganze zwei Singvögel hatten sich zur Zählstunde im Garten blicken lassen – und das weitab vom Futterhäuschen. Letzte Woche durfte Horst dann noch einmal kurz Hoffnung schöpfen, als sich eine Kohlmeise der frisch ausgetauschten Körnermischung zu erbarmen schien. Mit einem Körnchen im Schnabel machte sie sich auf und davon – und ward fortan nicht mehr gesehen. Horst rätselt noch, was wohl der Grund für die Appetitlosigkeit sein mag. Fehlende Frische kann es eigentlich nicht sein. Zuletzt gab es ja feinste Tiefkühlkost. Manfred Stienecke

– Anzeige –

### Badrenovierung

**Für mich war die Zusage für einen zeitnahen Renovierungstermin besonders wichtig! Schnelle Ausführung und gute Zeitplanung! Auf die Badgalerie kann man sich einfach sorglos verlassen! Wirklich toll!**

**BADGALERIE**  
Badgalerie Diana GmbH  
Marianloher Str. 20  
33104 Paderborn-Schloß Neuhaus  
Tel. 0 52 54 / 94 06 52  
Mo.-Fr. 9.00-18.30 Uhr  
Sa. 9.00-13.00 Uhr  
Sonntag Schautag  
11.00 - 17.30 Uhr  
www.badgalerie.de

Frau Gabriele Diemey, Benhausen

## EINER GEHT DURCH DIE STADT

...und staunt, wie viele Bielefelder es wie er machen und selbst bei Eiseskälte auf das Fahrrad als Verkehrsmittel setzen. Gut gestreut ist ja. Dann kommt es nur noch auf die richtige Bekleidung an, um staufrei voran zu kommen, weiß EINER

## SO ERREICHEN SIE IHRE ZEITUNG

**Abonentenservice**  
Telefon 05 21 / 585-100  
Fax 05 21 / 585-371

**Anzeigennahme**  
Telefon 05 21 / 585-8  
Fax 05 21 / 585-480

**Geschäftsstelle Jahnplatz**  
Oberntorwall 24, 33602 Bielefeld  
Telefon 05 21 / 5 29 96 41  
Fax 05 21 / 5 29 96 60

**Lokalredaktion Bielefeld**  
Stadtredaktion am Jahnplatz  
Oberntorwall 24, 33602 Bielefeld

Hans-Heinrich Sellmann 05 21 / 585-556  
Stefan Biestmann 05 21 / 585-436  
Heinz Stelte 05 21 / 585-256  
Michael Diekmann 05 21 / 585-441  
Michael Schläger 05 21 / 585-246  
Burgit Hörtrich 05 21 / 585-431  
Hendrik Uffmann 05 21 / 585-252  
Bernhard Pierel 05 21 / 585-560  
Jens Heinze 05 21 / 585-253  
Ulwe Koch 05 21 / 585-380  
Sabine Schulze 05 21 / 585-442  
Uta Jostwerner 05 21 / 585-250

**Sekretariat**  
Beate Willer 05 21 / 585-247  
Fax 05 21 / 585-498  
bielefeld@westfalen-blatt.de

**Lokalsport Bielefeld**  
Arndt Wienböker 05 21 / 585-243  
Jörg Manthey 05 21 / 585-322  
Fax 05 21 / 585-566  
lokalsport@westfalen-blatt.de

www.westfalen-blatt.de



Vom Kreuz mit dem Ostwestfalen-Damm aus soll der Verkehr vom 4. April an auf der A 33 in Richtung Steinhagen fließen.

Foto: Thomas F. Starke/Archiv

# Jetzt aber wirklich

## Abschnitt der A 33 zwischen Quelle und Steinhagen soll am 4. April freigegeben werden

■ Von Volker Hagemann

**Bielefeld (WB).** Jetzt ist es offiziell: Vom 4. April dieses Jahres an soll der Verkehr im Abschnitt zwischen Quelle und Steinhagen der Autobahn 33 rollen. Nachdem die für Jahresende 2017 geplante Freigabe noch im November verschoben wurde, nennt der Landesbetrieb Straßenbau NRW nun erstmals einen verbindlichen Fertigstellungstermin.

Nur noch vier Wochen, dann soll die Verkehrsfreigabe der A 33 auf dem Teilstück zwischen Quelle und der Anschlussstelle am Schnatweg zwischen Amshausen und Künsebeck erfolgen. Der 7,9 Kilometer lange Abschnitt soll am Mittwoch, 4. April, mit einem Festakt eröffnet werden. Das teilt Andreas Meyer mit, Leiter der Straßen-NRW-Regionalniederlassung OWL. »Noch am selben Tag können Fahrzeuge das neue Stück nutzen«, verspricht er.

Nachdem wesentliche Arbeiten dem Vertrag widersprechend

nicht rechtzeitig fertig wurden, konnte die A 33 Ende vergangenen Jahres nicht mehr eröffnet werden. Es haperte am Lärmschutz. Ein neuer Termin konnte seinerzeit wegen des Wetters nicht benannt werden. »Erst jetzt zeichnet sich ab, dass sich der Winter zum Wochenende wohl verabschiedet und besseres Bauwetter kommt«, sagt Andreas Meyer. »Deshalb bin ich zuversichtlich, dass wir Anfang April die Bauarbeiten abschließen können.«

Meyer zufolge stehen bis zur Freigabe »noch einige Restarbeiten« aus, die aber schon liefen: »Die Lärmschutzelemente sind auf dem 7,9 Kilometer langen Abschnitt allesamt eingehängt. Es sind noch Erdarbeiten nötig«, sagte Andreas Meyer am Freitag gegenüber dem WESTFALEN-BLATT. »Zudem werden an einigen Stellen noch fehlende Schutzplanken installiert und Fernmeldekabel verlegt. An der Straßendecke wird an einigen Stellen noch Bitumen eingebracht.«

Dass das neue A 33-Teilstück nun definitiv eröffnet wird, daran lässt der Leiter der Regionalniederlassung keine Zweifel: »Es

muss jetzt funktionieren. Schließlich haben wir alle Einladungen für den Festakt verschickt.« Mit dieser feierlichen Verkehrsfreigabe wird die A 33 am 4. April um 11.30 Uhr an der Anschlussstelle Künsebeck am Schnatweg eröffnet.

Enak Ferlemann, Parlamentarischer Staatssekretär im Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur, und Hendrik Wüst, Verkehrsminister des Landes Nordrhein-Westfalen, werden die Festredner sein und das obligatorische Band durchschneiden. Laut Andreas Meyer werden außerdem unter anderem die Bürgermeister der umliegenden Kommunen eingeladen, ebenso

der Gütersloher Landrat Sven-Georg Adenauer, die IHK-Spitze und viele weitere. »Zur Eröffnung sind überhaupt alle Interessierten eingeladen«, betont Andreas Meyer. Auf der noch in Bau befindlichen Trasse soll in Höhe des Kreisels Schnatweg/Ravenna-Park ein Festzelt aufgebaut werden.

Auch Brackweddes Bezirksbürgermeisterin Regina Kopp-Herr ist froh, dass nun endlich die Freigabe des neuen Autobahnstücks erfolgt: »Ich bin froh über den Lückenschluss bis Halle-Künsebeck und verspreche mir davon eine deutliche Entlastung der B61. So schmerzlich dieser Eingriff von einigen empfunden wird – die A33 ist einfach notwendig für die

Ortschaft und für die Wirtschaft. Sie ist eine wichtige Verbindung Richtung Osnabrück.«

Ebenfalls positiv äußert sich Landrat Sven-Georg Adenauer, auch Vorsitzender des Aktionsbündnisses »A 33 sofort«: »Wir freuen uns mit unseren Mitgliedern, Pendlern und B 68-Anliegern in Quelle und Steinhagen, dass wir diesen Autobahn-Abschnitt jetzt doch zeitnah einweihen können. Damit machen wir einen Riesenschritt hin zum Lückenschluss Ende 2019.«

So sieht das auch die IHK Ostwestfalen-Lippe: »Wir freuen uns, dass nun der Termin für die Eröffnung des Teilabschnittes feststeht. Der Lückenschluss ist eines der wichtigsten Verkehrsvorhaben in unserer Region, für das wir uns seit Jahrzehnten einsetzen«, sagt Daniela Becker, Leiterin des Referats Verkehr, Stadt- und Regionalplanung. »Die überregionale Erreichbarkeit über die Straße ist nach wie vor einer der bedeutendsten Standortfaktoren in einer arbeitsteiligen globalen Wirtschaft. Ostwestfalen ist ein starker Wirtschaftsstandort, daher brauchen wir eine leistungsfähige Straßeninfrastruktur.«

### Kommentar

Mit der Freigabe des Steinhagener A 33-Abschnittes geht eine jahrelange Hängepartie zu Ende, zu der enorme Umweltbelastungen, Kostensteigerungen von anfangs 90 auf jetzt 123,5 Millionen Euro und zeitliche Verzögerungen zählen. Es ist längst Zeit, dieses Teilstück

endlich eröffnen zu können. Anliegern der B 68, Pendlern und der Wirtschaft dürfte die Autobahn 33 Vorteile bringen. Bleibt zu hoffen, dass der Lärmschutz auch den Anliegern nahe der Trasse ausreichend Entlastung bringen kann.

Volker Hagemann

# Wie es auf dem Campus weitergeht

## Neue Gesellschaft soll Ansiedlung von Forschungsinstituten aktiv bewerben

**Bielefeld (MiS).** »Am Campus Nord herrscht ein gewaltiger Handlungsdruck«, meint Bielefelds Planungsdezernent Gregor Moss. Am Donnerstag berichtete er in der Bezirksvertretung Dornberg über den aktuellen Planungsstand.

### FACHHOCHSCHULE

Moss hat eine Bezugsgröße, damit Laien sich vorstellen können, wie groß ein Objekt wird. Der Maßstab: das Technische Rathaus an der August-Bebel-Straße. Bedarf für »ein halbes Technisches Rathaus« habe die Fachhochschule. Rund 10.000 Quadratmeter müssten es sein. »Und zwar möglichst schnell.«

### MEDIZINISCHE FAKULTÄT

Die neue Medizin-Fakultät ist beschlossene Sache. Ihr Platzbedarf: dreieinhalb Technische Rathäuser, 30.000 bis 50.000 Quadratmeter. Es sei kein Konflikt zwischen Stadt und Uni, »aber ein Diskussionspunkt«, wo die Fakultät angesiedelt werde. Die Uni möchte dafür die Parkhäuser schleifen. Möglich wäre die Fakultät auch auf dem Campus Nord. Denn: »Auch wenn weniger Menschen mit dem Auto zum Campus

kommen, wird es einen Parkplatzbedarf geben«. Mehr als 30.000 pendeln täglich zum Campus, künftig noch mehr. »Aber eben nicht alle mit der Stadtbahn oder dem Rad.«

### STADTBAHNLINIE 4

Die Stadt, so Moss, verhandele derzeit über den Ankauf von 45.000 Quadratmetern Fläche – zu einem für die Verlängerung der

Linie 4 bis zur Dürerstraße, zum anderen auch im Auftrag des Bau- und Liegenschaftsbetriebes des Landes (BLB) für die FH-Erweiterung. Die Linie 4 sei schon jetzt an ihren Kapazitätsgrenzen, eine Verbindung mit der Linie 3 wünschenswert. »Aber das bringt eine langwierige Planung mit sich.«

### FORSCHUNGSINSTITUTE

Gern würde sich der Campus

mit einem Fraunhofer- oder Max-Planck-Institut schmücken. Es sei unter Beteiligung der Wirtschaft eine Gesellschaft in Gründung, die die Ansiedlung solcher Institute aktiv bewerben solle: »Vermehrtes Interesse zeichnet sich ab.«

### KURT-SCHUMACHER-STRASSE

Dort stehe die Keimzelle der Uni. Zuletzt war die FH in dem asbestbelasteten Komplex untergebracht. Die Fachhochschule für öffentliche Verwaltung zieht aus dem Komplex im September ans Stadtholz um. Die Gebäude sollen saniert werden. Der BLB plane für sie eine »uninahe Nutzung«.

### QUARTIERSENTWICKLUNG

»Wachstum ist ein ungeliebter Begriff, aber er gehört zur Wahrheit«, meint Moss. Mit Z- und X-Gebäude seien die Flächen rund um die Uni weitestgehend verbraucht. Die Medizinfakultät wird ihre erste (vorübergehende) Heimat im Innovations- und Businesscenter der BGW erhalten. Bei der Ausweitung des Campus sei jetzt »Druck auf dem Kessel«. Und Moss prophezeit: »Die Entwicklung wird viel schneller voranschreiten, als viele heute noch denken.«



Die FH und das Forschungszentrum Citec sind schon auf dem Campus Nord. Weitere Einrichtungen folgen. Foto: Thomas F. Starke

## Containerdorf Brake bald leer

**Bielefeld (hu).** Das Containerdorf an der Herforder Straße in Brake, das als Flüchtlingsunterkunft errichtet wurde, wird ab Mitte des Monats leer stehen. »Die Einrichtung wird Mitte März geschlossen«, teilte Peter Skarabis, Leiter des Heeper Bezirksamtes, am Donnerstag in der jüngsten Sitzung der Bezirksvertretung Heepen mit. Grund sei, dass sich die Flüchtlingssituation in Bielefeld entspannt habe.

Eine Nachfolgenutzung stehe derzeit nicht fest, so Skarabis. Die Container bleiben zunächst unbenutzt vor Ort. Damit es dort nicht zu Problemen und Vandalismus kommt, soll mehrmals täglich ein Wachdienst das Gelände kontrollieren.

Anfang Juni war das Containerdorf auf dem Gelände der früheren Gaststätte Welscher, die zuvor abgerissen worden war, eröffnet worden. Platz bietet die Einrichtung für bis zu 126 Bewohner. Die Bewirtschaftung hatte die städtische Wohnungsgesellschaft BGW übernommen. Genehmigt worden war die Anlage für höchstens drei Jahre. Schon im vergangenen Sommer hatten die Heeper Bezirkspolitiker gefragt, wie das frühere Welscher-Gelände genutzt werden soll, bislang gibt es jedoch noch keine öffentlichen Pläne.